

RÜBENTECHNIK



KARTOFFELTECHNIK



BIOMASSELOGISTIK



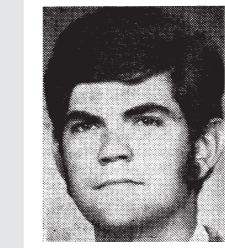
ROPA

1972



Thema Nummer eins heißt heuer Paintner

26jähriger Bauernsohn aus Niederbayern konstruierte und baute sechsreihigen Vollernter mit über 90 ha Kampagneleistung



Hermann Paintner

Der 26jährige Bauernsohn Hermann Paintner im niederbayerischen Sittelsdorf ist heuer das Gesprächsthema Nummer eins unter den Zuckerrübenbauern nicht nur seiner engeren Heimat. Der von ihm konzipierte und selbstgebaute sechsreihige Roder mit dem Zwölf-Tonnen-Bunker hat geradezu Wallfahrten nach Sittelsdorf ausgelöst. Noch ehe die Kampagne überhaupt zu Ende war, nahm sich seiner sogar schon die Legende an. Unter den Anbauern wird kolportiert, der Chef einer bekannten Vollernterfabrik habe gesagt, wenn diese Maschine nur 100 Meter zu roden in der Lage sei, werfe er seine sämtlichen Konstrukteure hinaus.

Ohne technische Vorbildung

Wer, lautet die Frage, ist Hermann Paintner? Was hat er, der Techniker und Konstrukteur ohne Reißbrett, ja, ohne jede technische Vorbildung ist und noch nicht einmal eine technische Zeichnung selbst anfertigen kann, was hat er gebaut? Welche Leistung hat sein Prototyp erbracht? Hermann Paintner, nur Volksschule und Landwirtschaftsschule wie üblich, Sohn eines Landwirts mit elf bis zwölf Hektar Zuckerrüben, ist Techniker aus Leidenschaft. Ausgangspunkt für seine Konstruktion war die Überlegung, daß die einreihigen Vollernter eine zu geringe Leistung haben. An ihre Stelle müsse irgendetwas in der Gegend von einem Hektar Stundenleistung treten, das weder großen personellen noch besonderen Schlepperbesatz verlangt, das Blatt nicht ruiniert und die Rüben auch bei größeren Schlaglängen nicht im Schwad ablegen muß.



Der junge Konstrukteur Hermann Paintner (Mitte) auf seinem elterlichen Hof im Gespräch mit dem Geschäftsführer des Verbandes Bayerischer Zuckerrübenbauern, Dr. Schmidbauer (rechts), und dem Geschäftsführer der VSK-Technik, Georg Soneck (links). Foto: Orth

2 1/2 ha die Stunde

Was dabei herauskam - es muß immer wieder betont werden: ohne jede technische Vorlage -, ist ein, wie es auf den ersten Blick scheint, Monstrum von 12,50 Meter Länge und 3,30 Meter Breite, 18 Tonnen Eigengewicht und einem Bunker für zwölf Tonnen Rüben. Erst Anfang Oktober zum Einsatz gekommen, schaffte dieser Sechser bis zum Eintritt des großen Regens 90 Hektar - im Schnitt zweieinhalb Hektar die Stunde.

Ausdrücklich für hügeliges Gelände konstruiert, bewältigt Paintner auch Hanglagen um acht bis zehn Prozent Gefälle, wenn auch bei auf zwei Hektar verminderter Stundenleistung. Der Schlag kann ohne Anrodung geerntet werden.

Verbesserungen im nächsten Jahr

Die vom hohen Fahrersitz gut überschaubare Maschine gleitet das Blatt in drei Meter Breite und legt es in Längsschwad ab. Erste Schwierigkeiten mit dem Blatt wurden in kürzester Frist technisch überwunden. Paintner will 1973 mit einem zusätzlichen Gebläse arbeiten, um das geschleifte Blatt, soweit es nicht für Silage gebraucht wird, gleich zum Unterpflügen auszustreuen.

Die Rüben werden dann mit Gummischlägen von den Blattresten gesäubert und von Pendelscharen über je zwei Siebsterne und Elevatoren in den Bunker befördert. Der Bunker kann bis zu einer Bordwandoberkante des Hängers von 2,50 Meter entladen werden.



Der neue sechsreihige Zuckerrübenvollernter, System Paintner (Ansicht von rückwärts) im Einsatz. Foto: Schmidbauer

Er wird deshalb 1973 mit einem stärkeren Motor arbeiten. Nicht befriedigt ist Paintner auch von den Hinterachsen, die er verstärken will. Beweglichkeit und Sicherheit am Hang liegen weitgehend in den drei steuerbaren Achsen. Die vier Hinterräder sind mit Ballonreifen russischer Herkunft bestückt, die Paintner bei der DLG-Ausstellung gesehen und über Schweden importiert hat.

Das alles hat Paintner in der heuseigenen Werkstatt zusammengebaut. Materialkosten - Teile wurden auch von Maschinenfabriken bezogen, soweit sie für das Sittelsdorfer Konzept geeignet erschienen - summa summarum gute 75 000 Mark.

Paintner ist sich darüber klar, daß die 30 cm Überbreite noch wegmüssen. Das wirft jedoch keine besonderen Probleme auf und setzt lediglich einen generellen Übergang zum 45-cm-Reihenabstand voraus.

Zwei Freunde helfen

Übrigens legt Hermann Paintner Wert auf die Feststellung, daß ihm beim Bau der Maschine zwei Freunde, darunter der ehemalige Weltleistungspflüger Josef Schmid aus Oberronning, geholfen haben. Daß seine Maschine nicht nur die Bauern brennend interessiert, zeigt auch der Aufmarsch der Landmaschinenindustrie auf dem Paintnerhof. Die Tatsache, daß die Abgesandten einer bekannten Fabrik in seiner Abwesenheit und ohne seine Erlaubnis die Maschine in allen Einzelheiten fotografiert haben, hat den Vorsitzenden des Verbandes süddeutscher Zuckerrübenbauern, Dr. v. Pasching, veranlaßt, Paintner eine rechtliche Beratung durch den Verbandsjurist anzubieten.

Bauernsohn baut einen Vollernter

100 Hektar Rübenschläge warten auf Paintners Sechserreihige

Sittelsdorf. Seit einigen Wochen kann man sich auf dem schönen Paintnerhof in Sittelsdorf die Spannung genau vorstellen, die in Kap Kennedy vor dem Start des ersten Raumschiffes geherrscht haben muß. Vor einer ähnlichen Situation stehen nämlich die Paintners, seit Junior Hermann,

gerade 25 Jahre alt, in der Werkstatthalle des Hofes einen sechsreihigen Rübenvollernter baut: wird es funktionieren, dieses Monstrum, oder haben sich die Besitzer von 100 Hektar in den Landkreisen Rottenburg/Laaberg und Mallersdorf auf ein Phantom eingerichtet?

Der lange Weg

...vom ersten Zuckerrübenvollernter zum ROPA Tiger und ROPA Panther



1972



1986

... vom Reinigungsband zur ROPA Maus



1986



1987



1989



1995



1993



1991



1989



1999



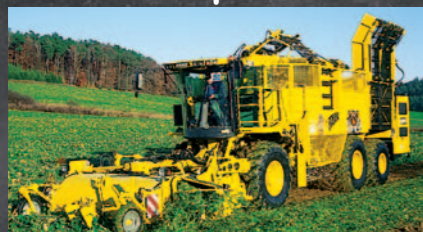
1996



1994



1990



1998



2005



2007



2011



2001



2004



2007



2013



2015



2015



2017



2018



2019

ROPA Keiler



seit 2012



2018



2019

Es war im Jahr 1972, als Hermann Paintner als 25-jähriger Landwirt auf dem elterlichen Betrieb seinen ersten selbstfahrenden Zuckerrübenvollernter konstruiert und gebaut hat.

Unterstützt wurde er von Freunden und vor allem von seinen Eltern, die seinem besonderen Interesse und seiner Leidenschaft für technische

Konstruktionen offen gegenüber standen.

Aus überwiegend gebrauchten Teilen hat er die erste Maschine gefertigt. Bei den umliegenden Schrotthändlern war er ein gern gesehener Gast.

Alt waren die Teile seiner Maschine, neu seine Ideen. Als jugendlichen Idealisten, ohne viel praktische Erfahrung, hat ihn die Fachwelt zunächst

abgestempelt. Gänzlich ohne fundierte technische Ausbildung, haben sie ihm keine bzw. kaum eine Chance gegeben. Und doch, die Zukunft hat sie eines Besseren belehrt.

Die mutige Ausdauer von Herrmann Paintner wurde bereits zwei Jahre später - 1974 - mit Erfolg belohnt, denn Interessenten für weitere Maschinen waren

gefunden, und so wagte er sich mit einem Partner an die Produktion des Zuckerrübenvollernters in Kleinserie.

Das „System Paintner“ wurde schnell zum Inbegriff sechsstufiger und selbstfahrender Rübenerntetechnik in Deutschland und im europäischen Ausland.

1986 ist das Gründungsjahr der ROPA Fahrzeug- und Maschinenbau GmbH mit landwirtschaftlichem Betriebsitz in Sittelsdorf. Von neuen Ideen beseelt und mit großer Energie machte sich Hermann Paintner daran, eine einfachere, günstigere Version eines Zuckerrübenvollernters zu konstruieren.

Bei der Südzucker AG war Hermann Paintner bereits

als namhafter Konstrukteur bekannt, so dass ihm 1987 die Umsetzung eines patentierten Rübenladegerätes angetragen wurde.

ROPA erwarb die Lizenz und begann bald mit der Produktion der „Lade-Maus“, wie sie in der Fachwelt genannt wird. Die Maus übernimmt das Reinigen und Laden der Zuckerrüben von der Miete

am Feldrand auf den LKW auf der Straße, der die Ladung dann ab in die Zuckerfabrik transportiert. Im Jahr darauf, 1988, begann die Neukonstruktion eines Zuckerrübenvollernters, der ROPA auf dem Markt den durchschlagenden Erfolg bringen sollte.

Die darauf folgenden Jahre der stetig expandierenden Firma stehen im Zeichen

der Fortentwicklung und Verbesserung der Landmaschinentechnik. Die Jahreszahlen können die rasante Entwicklung von ROPA lediglich andeuten.

Seit 2012 entwickelt und produziert ROPA in Sittelsdorf erfolgreich gezogene ein- und zweireihige Kartoffelerntetechnik mit vollhydraulischem Antrieb.



ROPA

ROPA Stammwerk in Sittelsdorf:

- Forschung, Entwicklung und Fertigung
- 17 ha Betriebsgelände
- 47.000 m² überdachte Produktionshallen
- Modernstes Lackierzentrum
- Über 480 Mitarbeiter am Firmensitz

Präzision in Perfektion!

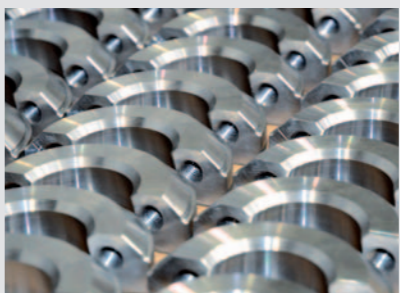
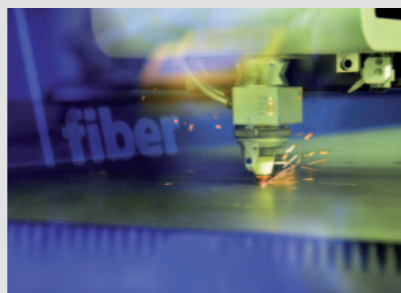
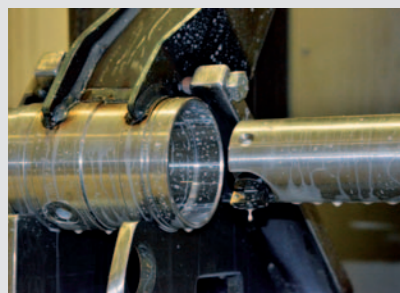
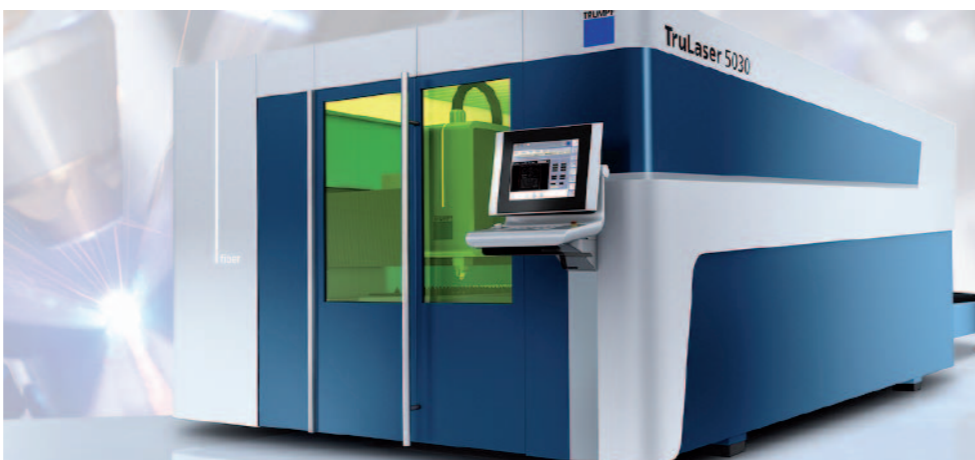
Zerspanung, CNC-Bearbeitung und Laserzuschnitt nach höchsten Fertigungsstandards

Im Maschinenbau erreichen wir eine sehr hohe Fertigungstiefe und haben uns über viele Jahre umfassendes Know-How angeeignet. Im Fertigungsbereich produziert die PMB Paintner Maschinenbau komplexe Baugruppen und Chassis als Basiskomponenten für Hochleistungsmaschinen von ROPA.

Auf modernsten CNC-Bearbeitungszentren werden Werkstücke und Baugruppen in höchster Präzision nach elektronischen Zeichnungsvorgaben aus der Entwicklung gefertigt. Ebenso Einzelteile und Muster als Basis für den Prototypenbau. Mehrere Kurzstangenlader und Lademagazine ermöglichen kurze Bearbeitungszeiten und dadurch höchste Effizienz. Mit einer eigenen Laseranlage werden dünne als auch dickere Bleche in höchster Präzision geschnitten.

Mit dem Trumpf TruLaser 5030 fiber verfügt PMB über eine der wirtschaftlichsten Lösungen für die Produktivbearbeitung mit dem Festkörperlaser. Dank der Option BrightLine fiber erzielt die Maschine nicht nur in dünnem sondern auch in dickem Blech eine hervorragende Teilequalität.

Mit modernen, CNC-gesteuerten Abkantpressen von Trumpf / EHT werden Werkstücke bis zu einer Länge von 4000 mm exakt gekantet. Durch den Einsatz unterschiedlichster Abkantwerkzeuge können verschiedenste Biegeradien und Aufkanttypen erzielt werden. Verschiedene Zusatzeinrichtungen ermöglichen auch komplizierte Kantungen. Mit einer Presskraft von bis zu 230 to können auch sehr dicke Bleche exakt gekantet werden.

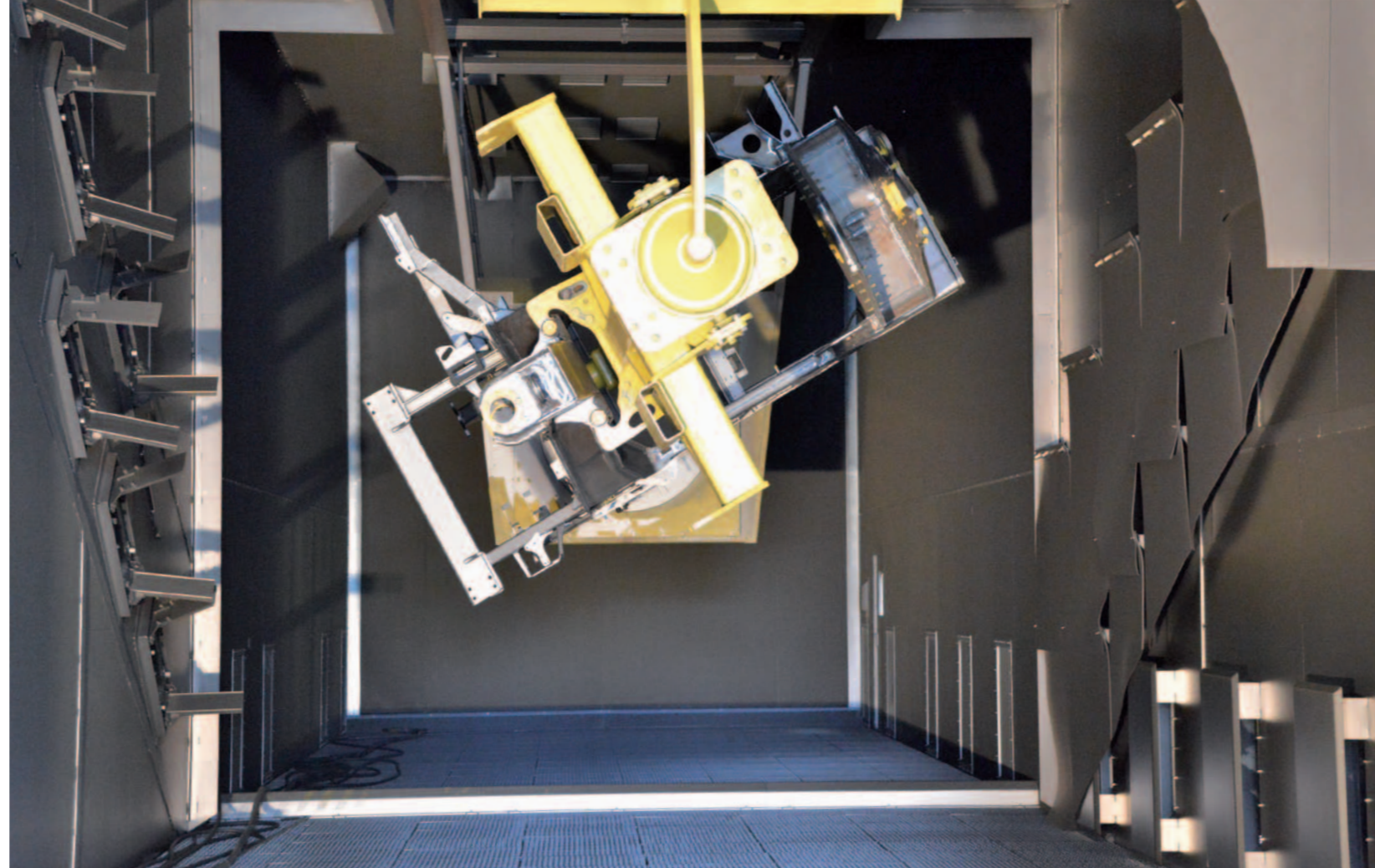


Modernste Kugelstrahlanlagen und Pulverbeschichtung

Unsere neuen Beschichtungsanlagen sind auf umweltfreundliche lösemittel- und emissionsfreie Pulverlacke ausgelegt, die aufgrund ihrer hohen Schichtstärken von 60 - 120 µm gegenüber Nass- und Tauchlacken eine deutlich gesteigerte Witterungs- und Säureresistenz aufweisen und gegen mechanische Beanspruchung wesentlich beständiger sind.

Die teilautomatischen Anlagen von Agtos und Rippert sind dimensioniert für Werkstücke bis Abmessungen von 6 x 2 x 3 m (L x B x H) bei der Kleinteileanlage, sowie 10 x 3,5 x 4 m bei der Großteilanlage. Für eine optimale Lackhaftung werden die

Maschinenkomponenten vor dem Beschichten mit Stahlkugeln und Granulaten gestrahlt, so dass Zunder und Flugrost sicher beseitigt werden. Aufgrund der dadurch entstehenden rauen Oberfläche kann sich der Lack regelrecht verzahnen, was zu einer wesentlich verbesserten Lackhaftung führt, insbesondere auch auf lasergeschnittenen Kanten. Nach dem Strahlen werden die Bauteile entfettet, chemisch gereinigt, eisenphosphatiert und passiviert. Im Anschluß erfolgt bei elektrostatischer Aufladung die Pulverbeschichtung, bevor die Lacke eine Stunde lang bei 200 °C eingebrannt werden.



Weitere Highlights der Anlage:

- Die bei der Vorbehandlung der Bauteile anfallenden Abwässer werden in einer integrierten Verdampferanlage aufbereitet und dem Prozess als Frischwasser wieder zugeführt.
- Zur Beheizung der Trockner (140 °C) und Öfen (200 °C) kommen umweltfreundliche und CO2-neutrale Hackschnitzelheizungen zum Einsatz.
- Die Beschichtungskabinen der Großteilanlage sind lufttechnisch sektional geschaltet, d.h. es wird nur der Bereich belüftet, in dem der jeweilige Mitarbeiter gerade arbeitet. Das geschieht automatisch (Bewegungsmelder) und spart Strom- und Wärmeenergie.



ROPA

besser
lackieren.
Green Award
1. Sieger
ROPA



ROPA Hausvorführung in Sittelsdorf, November 2012

Über 12.000 nationale und internationale Besucher



ROPA Hausvorführung in Sittelsdorf, November 2014

Über 20.000 nationale und internationale Besucher



ROPA Hausvorführung in Sittelsdorf, November 2016

Über 20.000 nationale und internationale Besucher



ROPA Rheinland Hausvorführung mit Standorteröffnung, Oktober 2018





ROPA Fahrzeug- und Maschinenbau GmbH
Zweigniederlassung Rheinland - Zentrales
Ersatzteillager WM Kartoffeltechnik
 Wimenweg 14 · D-41751 Viersen-Boisheim
 Tel.: +49 2153 95 391-300 · Fax +49 2153 95 391-341



ROPA Tochterunternehmen
 für Service und Vertrieb

ROPA FRANCE
 gegr. 1996, 40 Mitarbeiter
 280 rue du Château
 F-60640 Golancourt
 Tel.: +33-3 44 43 44 43 · Fax +33-3 44 43 44 88
 www.ropa-france.fr



ROPA France Janville
 Service und Vertrieb

ROPA FRANCE
Zweigstelle Janville
 gegr. 2015, 12 Mitarbeiter
 1, rue Pierre et Marie Curie · 28310 Janville
 Tel.: +33 (0) 2 37 28 37 28 · Fax: +33 (0) 2 37 91 90 75
 www.ropa-france.fr



ROPA Tochterunternehmen
 für Service und Vertrieb

ROPA POLSKA
 gegr. 2007, 26 Mitarbeiter
 ROPA Polska Sp.z o.o.
 Blonie, ul.Przemysłowa 4 · PL-55-330 Miekinia
 Tel.: +48-717 767 200 · Fax +48-717 767 201
 www.ropapolska.pl



ROPA
UKRAINE



ROPA Tochterunternehmen
für Service und Vertrieb

ROPA UKRAINE

gegr. 2003, 39 Mitarbeiter
Popowitscha Str. 35, UA 09431 Polkownitsche,
Rayon Stawitsche, Kiew Gebiet, Ukraine
Tel.: +380 4564 250-21 · Fax +380 4564 250-35
www.ropa.in.ua



ROPA
RUSSLAND



ROPA Tochterunternehmen
für Service und Vertrieb

ROPA RUSSLAND

gegr. 2005, 40 Mitarbeiter
Gebiet Lipezk, Tchapligin
RUS-399921 Rostchinski
Tel.: +7-474-752-51-70 · Fax +7-474-752-51-71
www.ropa-rus.ru



ROPA
POVOLZHJE



ROPA Tochterunternehmen
für Service und Vertrieb

ROPA POVOLZHJE

gegr. 2008, 18 Mitarbeiter
Spartakovskaja Str. 2
RUS 420107 Kazan, Republik Tatarstan
Tel.: +7-843-278-20-64 · Fax +7-843-278-20-64
www.ropa-volga.ru



ROPA
INTERNATIONAL

China (3 LKWs für eine Bunkerladung notwendig)



USA



Kanada



USA



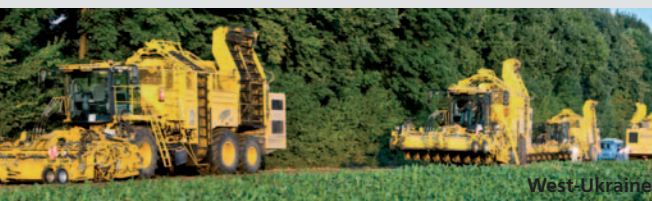
Kanada



USA



Polen



West-Ukraine



St. Johann



Niederlande



Nebraska/USA



Niedersachsen



Weinviertel, Österreich



Frankreich



LU Bauch, Niedersachsen



Frankreich



Tschechien



Michigan, USA



Rheinland-Pfalz



Sandsbach



ANS, Brandenburg



Golancourt, Frankreich



Japan



Chile



Gäuboden



Russland



RRG Laa/Thaya, Österreich



Rheinessen



Schweiz



ZRG Rheinessen



Niederlande



APH Hinsdorf, Sachsen-Anhalt

PANTHER 2



ROPA stößt mit dem Panther 2 in eine neue Leistungsdimension vor. Im Panther 2 vereint sich sportlich modernes Design mit Wendigkeit und Agilität zu einem „Arbeitstier“ für pure Freude am Rübenroden. Genügend Leistungsreserven für extremste Rodebedingungen oder beim Vorsatz von XL-Rodeaggregaten

bringt das Kernstück, der neue 700 PS bzw. 768 PS Volvo Reihenmotor mit Pumpe-Düse Einspritzung und 16,12 Liter Hubraum. Perfekt integriert in das neue Maschinendesign wurde das medaillenprämierte und bodenschonende Fahrwerkssystem mit Wankstabilisierung und automatischem Hangausgleich. Das

vom Tiger 6 abgeleitete Entladeband mit leistungsstärkerer Bunkerentleerung ermöglicht schnelleres Überladen während der Fahrt. Die neue Komfortkabine mit Glas-Touchterminal in Verbindung mit zahlreichen Automatikprogrammen sind die Grundlage für hervorragenden Fahrkomfort und beste Rodeergebnisse.



Anti Shake and Balance System



Wankstabilisierung mit vollautomatischem hydraulischem Radlast- und Hangausgleich

- 2 Pendelachsen mit 4 Stabilisierungszylindern
- 50 Prozent weniger Wankbewegungen am Chassis und Dreipunkt für eine exaktere Reihenführung und weniger Rübenbeschädigung
- Geringere Materialbeanspruchung, längere Lebensdauer
- Hydraulische Verbindung der Stabilisierungszylinder je Seite
- Ausgleich der Radlasten zwischen Vorder- und Hinterachse → bessere Traktion und Bodenschonung
- Mehr Hangstabilität, geringere Kippgefahr
- Bessere Rodertiefenführung, weniger Erdaufnahme
- Großvolumige Michelin Ultraflex Bereifung, nur 2 bar Reifendruck
- Höherer Fahrkomfort auch bei Schrägfahrten und am Vorgewende

TIGER 6s



Der ROPA Tiger 6S ist mit bis zu 796 PS / 585 kW der leistungsstärkste Zuckerrübenvollernter weltweit. Die Panoramakabine erzeugt ein großzügiges Raumgefühl und bietet einen Fahrerplatz zum Wohlfühlen. Diese Hightech-Maschine ist der Inbegriff für Innovation, Digitalisierung und Vernetzung in der Landtechnik. Gegenüber dem Tiger 6 verfügt der Tiger 6S über zwei 12,1 Zoll Bedienterminals mit höherer Pixeldichte und damit noch schärferer Auflösung. Die Bedienung am Terminal mit interaktiven Schaltflächen erfolgt noch intuitiver und entspricht der Logik von Tablets und Smartphones. Auf dem Terminal auf der linken A-Säule können zusätzlich zu den Maschinenfunktionen die Kamerabilder angezeigt werden. Der Tiger 6S ist serienmäßig mit Digitalkameras ausgerüstet. Über das neue

ergonomische Bedienelement an der linken Armlehne lässt sich das Entladeband und die Bunkerentleerung noch komfortabler steuern. Am rechten Multifunktionsjoystick können fünf Funktionstasten frei belegt werden, zum Beispiel mit dem Großflächenscheibenwischer.

Das **serienmäßig integrierte Telematikmodul** bildet die Basis für schnelle Hilfestellung und Diagnose im Servicefall auf allen Kontinenten. Das **R-Connect Portal** bietet Fahrern und Einsatzleitern das Tool zur online Auftragsauswertung sowie Maschinen- und Flottenoptimierung.

Bis zu 10 Prozent Hangausgleich

Das mehrfach ausgezeichnete hydraulische Fahrwerksystem R-Soil Protect mit Hangausgleich

und Wankstabilisierung wurde im Tiger 6S nochmals weiterentwickelt. Im Tiger 6S ist zusätzlich ein 3-Achsen-Gyroskop mit Beschleunigungsmessung zur Fliehkraftkompensation für eine noch feinfühlige Neigungsregelung integriert.

Als Alleinstellungsmerkmal unter allen 3-Achsern hat der ROPA Tiger eine direkte Kraftübertragung mittels geradlinig verlaufender Kardanwellen vom Fahrertrieb auf die beiden Hinterachsen und die Vorderachse. Dies gewährleistet beste Traktion auch bei wechselnden oder schwierigen Boden- und Rodebedingungen. Der Antrieb erfolgt stufenlos von 0 bis 40 km/h bei reduzierter Motordrehzahl. Bei Straßenfahrt ermöglicht der neue „intelligente Lenkungshauptschalter“ ein automatisches Synchronisieren der Knick- und Vorderachslenkung.



- Praxisorientiert und zukunftssicher
- Ernte des vollen Rübenertrages
- 3,00 m Breite für Durchroden ohne Rübenverluste
- Hohe Einsatzsicherheit - Robuste Konstruktion
- Langlebig und wertbeständig
- Patentiertes Fahrwerkskonzept - mehr Bodenschutz und Einsatzsicherheit
- Hangausgleich und mehr Fahrkomfort
- Neue Kabine mit einfacher Bedienung
- Großes Bunkervolumen - hohe Tagesleistungen
- Geringer Kraftstoffverbrauch
- Weniger Verschleiß



MAUS 5



Im absolut auf Leistung und Effizienz abgestimmten Gesamtkonzept mit 10,2 m breiten Aufnahmesystem fusionieren in der **ROPA Maus 5** praxisorientierte Entwicklungen mit den neuesten technischen Innovationen aus dem Hause ROPA. Der eigens von Hermann Paintner entwickelte und über 9 Meter lange Gegengewichtsarm bürgt selbst bei verlängerter Überladeweite für höchste Standsicherheit.

Neues Kabinen- und Bedienkonzept

Die R-Cab Kabine ermöglicht optimale Rundumsicht und bietet dem Maschinenführer einen Arbeitsplatz der Extraklasse. Scheibenwischer an allen Seitenscheiben und in der Türe sorgen für freie Sicht

auch bei Regenwetter. Das freundliche und souveräne Interieur in Verbindung mit einer hervorragenden Schalldämmung ist Garant für Fahrgegnuss pur. Extrem leistungsstarke Voll-LED Arbeitsscheinwerfer machen die Nacht zum Tag. Insgesamt ein Arbeitsplatz der Extraklasse.

Laden ohne Kompromiss - Maschinenbau in Perfektion

Der Hauptrahmen besteht aus Profilrohren, die aus abkantetem, laserverschweißtem 700er Feinkornstahl hergestellt sind und bietet sehr hohe Stabilität. Alle Baugruppen sind funktional, übersichtlich und servicegerecht aufgebaut. Zahlreiche Detaillösungen wie z.B. Ein- und Aus-

klappautomatik, Videosystem am Drehsitz mit serienmäßig 2 Kameras (optional 4 Kameras), Steinklemmerautomatik, reversierbarer und hochschwenkbarer Lüfter, Kraftstofffilterüberwachung sorgen für höchste Kampagnenleistung bei geringsten Wartungsaufwand. Elektronische Datenerfassung, Kraftstoffverbrauchsmessung, Klimaautomatik, Rückfahrkamera und Zentralschmieranlage gehören zur umfangreichen Serienausstattung der ROPA Maus 5. Für wesentliche Erleichterung bei schwierigen Ladebedingungen oder für mehr Rübenschonung unter extrem trockenen Ladebedingungen sorgt die neue, komplett vom Fahrersitz aus einstellbare Wassersprühanlage mit druckabhängiger Regelung oder Intervallsteuerung.





NawaRo-Maus

Mit der Konzeptumsetzung der NawaRo-Maus schließt ROPA das Bindeglied zwischen bodenschonendem und effektivem Transport auf dem Acker und einer leistungsfähigen Abfuhrlogistik mit kostengünstigen LKWs auf der Straße. Das Häckselgut wird mit bodenschonenden Gespannen abgefahren und am Feldrand in einer

Miete abgelegt. Die Miete am Feldrand dient gleichzeitig als Puffer, so dass beim Fehlen von Abfuhrfahrzeugen nicht der Häcksler pausieren muss!

Nachfolgend wird mit der ROPA NawaRo-Maus der Silomais oder die GPS vom Boden aufgenommen und per Überlader (bis 13 m ab

Mitte Miete) auf LKW überladen. Im Praxiseinsatz beträgt die Überladeleistung bis 15 m³ pro Minute. Durch die variabel einstellbare Boden Anpassung des NawaRo-Aufnahmesystems sind die Verluste vernachlässigbar gering, insbesondere auch dadurch, weil immer wieder vom gleichen Mietenplatz verladen wird.

BunkerMaus 5 - Die leistungsstarke BunkerMaus

Die ROPA BunkerMaus 5 ist eine selbstfahrende Arbeitsmaschine zum Reinigen und Verladen von Zuckerrüben. Die Beschickung der ROPA BunkerMaus erfolgt über einen Radlader oder Bagger.

Der Ladekorb der BunkerMaus 5 hat 12 m³ Fassungsvermögen und wird vorne über Tragräder geführt. Kratzbodenketten fördern im Bunker die Zuckerrüben zu den Reinigungselementen. Mit den vorderen Noppenwalzen im Rübenbunker erfolgt die Hauptreinigung der Zuckerrüben.

Die BunkerMaus 5 besticht durch die R-Concept Kabine. Im absolut auf Leistung und Effizienz abgestimmten Gesamtkonzept fusionieren praxisorientierte Entwicklungen mit den neuesten technischen Innovationen. Der über 9 Meter lange Gegengewichtsarm bürgt selbst bei verlängerter Überladeweite für beste Standsicherheit.

Bei überbreiten Mieten von teils über 20 Meter und Schmutzanteilen von oftmals über 50 Prozent kann die ROPA BunkerMaus Ihre Einsatzsicherheit bei hohen Durchsatzleistungen unter Beweis stellen. Speziell für derart schwierige Verhältnisse oder für

die Aufnahme von befestigtem Untergrund wurde diese Maschine konzipiert.

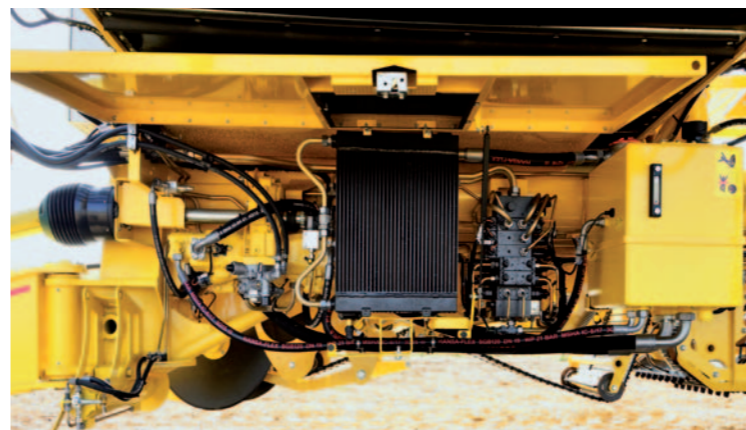
Höchste Überladeleistung - Schonende Nachreinigung

Der ROPA-Bauchgurt mit rübenschonenden, hochbelastbaren und weichen PU-Mitnehmern transportiert die Zuckerrüben schnell und schonend unter der Kabine durch, zum nächstfolgenden Reinigungselement. Der Rübenfluss kann vom Drehsitz aus bequem beobachtet werden. Beim Abschalten des Bauchgurtes schaltet sich der Bunker von selbst ab.



ROPA





ROPA Keiler 1 - einreihiger gezogener Kartoffelroder mit 6 t Bunker

Der ROPA Keiler 1 ist ein gezogener einreihiger Kartoffelroder mit 6 t Bunker. Der Keiler 1 wurde insbesondere entwickelt für Kunden mit gesteigerten Anforderungen an höchste Qualität (Speisekartoffeln) bei zugleich gründlicher und extrem schonender Reinigung und hervorragender Krauttrennung.

Über eine Load-Sensing Eigenhydraulik werden alle

Reinigungselemente vollhydraulisch in der Drehzahl angepasst - insbesondere auch Siebketten und Krautkette.

Der gesamte Roder ist äußerst vibrationsarm und geräuschreduziert dank seines vollhydraulischen Antriebs. Unabhängig von der Zapfwellendrehzahl halten sämtliche Reinigungseinheiten ihre optimale Geschwindigkeit. Der Kraftstoffverbrauch verringert sich bei reduzierter Motordrehzahl des Traktors.

Die Bedienelemente und das Touchterminal für den Keiler 1 lassen sich ergonomisch in jede Traktorkabine integrieren. Die ROPA Keiler sind kompatibel mit jedem ISOBUS-Terminal.

Weitere Ausbaustufen des vollhydraulischen Antriebs ermöglichen das Speichern und Abrufen von benutzerdefinierten Maschineneinstellungen zur Anpassung an schlagspezifische Gegebenheiten oder beim Wechsel zwischen Speise- und Stärkekartoffeln.



MASCHINE
DES JAHRES 2019



ROPA Keiler 2 - 2-reihiger gezogener Kartoffelroder mit ca. 8 t Bunker
Der ROPA Keiler 2 ist ein 2-reihiger gezogener Kartoffelroder mit ca. 8 t Bunker. Neben neuen Detaillösungen verfügt der Keiler 2 über einen vollhydraulischen Antrieb zur optimierten Reinigungsanpassung. Unabhängig von der Zapfwelldrehzahl halten sämtliche Reinigungseinheiten ihre optimale Geschwindigkeit. Daraus resultiert ein geringerer Kraftstoffverbrauch

bei reduzierter Motordrehzahl des Traktors.

Zur Erzielung einer schonenden und effizienten Abreinigung wurden beim ROPA Keiler große Reinigungselemente mit vergrößerter Abreinigungsfläche verbaut. Der zusätzliche Reinigungseffekt des vierten Igelbands wird im Praxiseinsatz hoch geschätzt und eröffnet die Möglichkeit für noch schonendere aber dennoch effektive Reinigung.

Die zusätzliche Umlenkung des Kartoffelstromes sorgt für gesteigerte Abreinigung und zusätzliche Krautabscheidung. Seine Vorzüge stellt der ROPA Keiler insbesondere auch bei der Ernte auf schweren Böden und/oder schwieriger Witterung unter Beweis.

Komfortabel, schnell und ohne Spezialwerkzeuge erfolgt der Wechsel zwischen Damm- und Schwadaufnahme.



 KEILER & L





ROPA Fahrzeug- und Maschinenbau GmbH

Sittelsdorf 24 · D-84097 Herrngiersdorf
Tel.: +49 (0) 87 85 / 96 01 - 0

 facebook.com/ROPAmaschinenbau

www.ropa-maschinenbau.de